

Global, (trans-)national and local identity in music

Ansprechpartner/in: Dr. Chiara Pierobon chiara.pierobon@uni-bielefeld.de	Fach/Fachgebiet: Soziologie / ZDES Linguistik und Literaturwissenschaft Internationales im Studium und Lehre	Zentrale Lehr-Themen: - Motivation / Aktivierung von Studierenden - Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen - Verbindung Theorie-Praxis
---	--	---

Zusammenfassung

Das Lehrprojekt „Global, (trans-)national and local identity in music“ wurde im Wintersemester 2013/14 im Rahmen der Initiative „Internationales im Studium und Lehre“ des International Office angeboten. Eine besondere Herausforderung stellte in der Planung des Seminars, die fachliche Heterogenität der Teilnehmergruppe dar. Das Hauptziel des Lehrprojektes war ein Transfer von Fach- und Methodenkompetenzen durch eine Theorie-Praxis-Verknüpfung. Die kulturelle Vielfalt und die Erfahrungen der Studierenden, die aus unterschiedlichen Herkunftsländern kamen, wurden als Ressource für neues Wissen interpretiert und benutzt. Das Seminar basierte auf dem Prinzip „Lernen mit Emotionen“. Die Studenten haben ein Referat gehalten, das sich mit Musik und Identität in ihrem Land befasste: das Thema des Referates wurde von ihnen frei ausgewählt; unterschiedliche Medien und Quellen (Musik, Videos, Youtube) wurden eingesetzt. Durch Gruppenarbeiten, Writing Assignments und ein kollektives Poster am Ende des Kurses wurde die aktive Teilnahme der Studiereden gefördert und damit auch ihre Heterogenität produktiv ausgenutzt.

1. Übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts

Durch das Lehrprojekt habe ich mich der Frage der Internationalisierung des Lehr-/Lernprozesses gewidmet, die für die Initiative „Internationales im Studium und Lehre“ des International Office von großer Bedeutung ist. Insbesondere habe ich mich mit der Bedeutung der Internationalisierung aus einer inhaltlichen und sprachlichen Perspektive beschäftigt.

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Die besondere Herausforderung des Lehrprojektes war die Heterogenität der Gruppe von Teilnehmern, die aus unterschiedlichen Fächern (Kunst/Musik, Sozialwissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften, InterAmerikanische Studien) kamen. Diesem Problem wurde durch intensiven Austausch mit den Peers und durch Gruppenarbeiten begegnet.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Die zentralen Lernziele lauteten:

- Fachlichen Kenntnisse im Bereich Musik und nationale Identität im Ländervergleich zu erwerben;
- Methodische Kenntnisse, wie man komparativ und interdisziplinär arbeiten kann, zu erlernen und einzuüben;
- Kooperationsfähigkeit und kreative Auseinandersetzung mit anderen (z.B. in Gruppenarbeiten) zu fördern;
- Bereitschaft zum Lernen, zur kreativen Leistung zu entwickeln.

Sechs-Lernebenen-Checkliste

LERNEBENE	LERNZIELE	LEHN- UND STUDIEN-AKTIVITÄTEN	RÜCKMELDUNGEN UND PRÜFUNGEN
1. Fachwissen	Auseinandersetzung mit dem Beitrag von Musik in der Erzeugung von kollektiven Identitäten Auseinandersetzung mit der Debatte über die globale, (trans-)nationale und lokale Dimension von Identität	Lektüre von Texten und Artikeln Input durch meinen Lehrvortrag Fragen stellen und beantworten am Ende meines Lehrvortrags <i>Writing Assignments</i> Gruppenarbeiten	Präsentation und Diskussion von Ergebnissen der individuellen und kollektiven Aufgaben mit Peer-Gruppen und im Plenum
2. Anwendung	Übertragung der behandelten theoretischen und methodologischen Inhalten auf konkrete empirische Fälle, die von mir ausgewählt wurden	<i>Writing Assignments</i> Gruppenarbeit	Präsentation und Diskussion von Ergebnissen der individuellen und kollektiven Aufgaben mit Peer-Gruppen und im Plenum
3. Verknüpfung	Übertragung der behandelten theoretischen und methodologischen Inhalten auf neue konkrete empirische Fälle, die von den Studenten ausgewählt wurden	Referat zu frei ausgewähltem Thema im Bereich Musik und Identität Erzeugung eines kollektiven Posters am Ende der Veranstaltung, das das Ergebnis der Präsentationen aller	Präsentationen und Poster am Ende des Semesters Finale Diskussion

		Studierenden darstellte	
4. Menschliche Dimension	Vielfalt der Teilnehmer als Ressource wahrnehmen und erleben	Referat zu einem frei ausgewählten Thema im Bereich Musik und Identität Gruppenarbeiten	Auseinandersetzung mit neuen Themen, die für die Kommilitonen „interessant“ sind Austausch und Peer-Dynamiken während Gruppenarbeit und Diskussion in Plenum
5. Werte	„Lernen mit Emotionen“	Frei wählbare Themen für die Referate, die sich mit Musik und Identität in den Herkunftsländern der Studierenden befassten	Präsentationen am Ende der Veranstaltung
6. Lernen, wie man lernt	Reflektion, Entwicklung und Durchführung von kleinen Forschungsaufgaben Lernen durch Forschen	<i>Writing Assignments</i> Gruppenarbeit Referate am Ende des Kurses	Präsentation und Diskussion von Ergebnissen der individuellen und kollektiven Aufgaben mit Peer-Gruppen und im Plenum

4. Evaluation

Das Seminar wurde durch eine Teaching Analysis Poll (TAP) – Zwischenauswertung im Semester am 15.11.2013 evaluiert, während dessen die Studierenden in Gruppen Antworten zu den drei folgenden Fragen erarbeitet haben:

1. *Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?*
2. *Was erschwert Ihr Lernen?*
3. *Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für hinderliche Punkte?*

Die Auswertung war allgemein sehr positiv. Die Teilnehmer des Kurses lernten am meisten durch meine gute und ausführliche PowerPoint-Präsentationen, das Material, welches auch innerhalb der Sitzung herausgegeben wurde, das gemeinsame Erarbeiten von Tafelbildern und die interaktive Gruppenarbeit.

Während meiner Lehrvorträge und Präsentationen fühlten sich die Studierenden gut in die Diskussion mit einbezogen, auch wenn sie sich einen noch intensiveren Austausch im

theoretischen Teil gewünscht hätten.

Aus organisatorischer Sicht wurde empfohlen, nicht so viel Zeit zwischen den Veranstaltungen vergehen zu lassen und das Seminar innerhalb von drei Wochen abzuhalten.

5. Ergebnisse

Seminare mit niedriger Teilnehmerzahl können durch eine sehr angenehme Atmosphäre charakterisiert sein, die den intensiven Peer-to-Peer Austausch und fruchtbare und Lerneffektive Dynamiken fördern. Der Kurs war sehr interaktiv und die Studierenden haben daran sehr aktiv und engagiert teilgenommen.

Als besonders erfolgreich erlebte ich die Präsentationen über frei wählbare Themen, die von den Studierenden gehalten wurden. Die Referate waren inhaltlich sehr originell und kreativ gestaltet. Deswegen werde ich in meinen zukünftigen Seminaren weiter die Option von Referaten zu freiwählbaren Themen praktizieren.

Mein persönliches „Highlight“ hatte einen inhaltlichen Charakter, da ich durch das Seminar mein Dissertationsthema in Frage stellte und es aus einer neuen Perspektive interpretieren konnte.

Ein verbesserbarer Aspekt ist die zeitliche Organisation des Seminars: wie die Teilnehmer im Laufe der TAP-Evaluation empfohlen haben, sollte der Kurs innerhalb eines Monats mit wöchentlichen Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Ich werde ein neues interdisziplinäres Seminar über „Civil Society in Post-Soviet Space“ im Rahmen der Initiative „Internationales im Studium und Lehre“ des International Office konzipieren. Der Kurs wird sich einem neuen Thema widmen; das didaktische Grundgerüst soll exakt so beibehalten werden.

Das Seminar soll als Blockveranstaltung angeboten werden; jede Sitzung soll aus einer Kombination von Theorie und Praxis bestehen und in fünf Teile strukturiert werden:

1) Theoretischer Input der Dozentin, 2) Fragen und Diskussion, 3) Individuelle Aufgabe zu einem empirischen Fall, 4) Gruppenarbeit zu einem empirischen Fall, 5) Präsentation der Ergebnisse in Plenum und Diskussion.

Der Unterschied wird sein, dass ich das Seminar innerhalb von vier Wochen abschließen werde; diese Empfehlung wurde von den Studierenden in der TAP Evaluation gegeben. Um die Teilnehmerzahl zu erhöhen, werde ich das Seminar in Kooperation mit anderen Fakultäten (Soziologie/Politikwissenschaft) anbieten.

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

Linguistik und Literaturwissenschaft: BA Studenten

Initiative: Internationales im Studium und Lehre – International Office

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

Blockveranstaltung in 4 Sitzungen

7.3 Gruppengröße

3 Teilnehmer

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

///

7.5 Materialien und Literatur

- Bonwell, C. and Eison, J.A.: Active Learning: Creating Excitement in the Classroom. ASHE-ERIC Higher Education Report 1. Washington, D.C., George Washington University, 1991
- Davis, B.G. Tools for Teaching, San Francisco, Jossey-Bass, 1993
- Jank, W. / Meyer, H.: Didaktische Modelle. 10.Aufl. Frankfurt/Main, 2002
- Knoll, J.: Kurs- und Seminarmethoden. 9. Aufl. Weinheim, 2007